

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Marcus Stumpf</i> Auf dem Prüfstand: Kennzahlen im Archiv und die BKK-Arbeitshilfe „Grundlagen kommunalarchivischer Arbeit“ von 2012	9
<i>Jochen Rath</i> Chancen antizipieren, erkennen oder kreieren? Hauptsache nutzen! Vorausschauende Personalplanung im Archiv	25
<i>Anke Rannegger</i> Wie soll das alles gehen?! Aufgabenpriorisierung in einem Kommunalarchiv am Beispiel des Stadtarchivs Wedel – ein Werkstattbericht	41
<i>Stefan Schröder</i> Instrumente einer Archiventwicklungsplanung – auch für kleinere Archive!	46
<i>Carla Lessing/Matthias Senk</i> „Da kommt doch jetzt nichts mehr rein!“ – Analoges Magazinbedarf in digitalen Zeiten	62
<i>Harald Stockert</i> Sicher ist sicher? Konzepte zur Speicherung von Digitalisaten in Kommunalarchiven	75
<i>Kerstin Jahn/Sabine Stropp</i> Förderprojekte zur Bestandserhaltung – gut geplant	83
<i>Carmen Schwietzer</i> Erschließung als Projekt am Beispiel des Landesarchivs Berlin: Bestandsauswahl, Projektkalkulation, Personal	95
<i>Arnold Otto</i> Bestandserschließung durch externe Dienstleister – Chancen und Risiken	107

<i>Michael Ruprecht</i> Spannungsfeld Gebühren: zwischen Open Access, Rechtskonformität und Einnahmegenerierung am Beispiel des Stadtarchivs Leipzig	121
<i>Denny Becker</i> Benutzungsordnung – Benutzungsantrag – Lesesaalordnung: Was muss? Was darf? Was kann?	132
<i>Grit Richter-Laugwitz</i> Kontaktbeschränkung, Lockdown, Homeoffice, Onlinekonferenz – Erfahrungen sächsischer Kommunalarchive in zwei Jahren Pandemie	145
<i>Peter M. Quadflieg</i> Praktika im Archiv: Eine zentrale Aufgabe der Personalwirtschaft. Ergebnisse des Diskussionsforums „Praktikant:innen im Archiv – Aufwände begrenzen und Nutzen stiften“	150
Autorenverzeichnis	160

Vorwort

In diesem 39. Band der Reihe Texte und Untersuchungen zur Archivpflege sind die schriftlichen Fassungen der beim 29. Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (BKK) gehaltenen Referate enthalten, soweit sie von den Referent:innen zur Verfügung gestellt werden konnten. Der Band wurde um zwei zusätzliche Beiträge ergänzt.

Ursprünglich als Präsenzveranstaltung an der Fachhochschule Potsdam geplant, musste das BKK-Seminar zum Thema „Strategien und Wege zur Bewältigung des kommunalarchivischen Arbeitsalltags“ pandemiebedingt rein digital abgehalten werden. Wenn gelegentlich – der Sache nach durchaus nachvollziehbar – die Forderung erhoben wird, man solle doch künftig immer beides gleichzeitig machen, d.h. künftige BKK-Seminare in Präsenz zu veranstalten und zusätzlich regelmäßig auch die virtuelle Teilnahme zu ermöglichen, so wird man die weitere Entwicklung abwarten und das Für und Wider diskutieren müssen. Dem Interesse der kommunalen Archivcommunity tat das digitale Veranstaltungsformat erfreulicherweise keinen Abbruch, im Gegenteil: 319 Kolleginnen und Kollegen aus 13 Bundesländern nahmen am BKK-Seminar teil.

Die Arbeitssitzungen widmeten sich den Grundlagen strategischer Planung, konkreten Strategien in der Bestandserhaltung und Erschließung und Rechtsfragen rundum die Nutzung. Eine Talkrunde zur Lage der Archive in der Corona-Pandemie rundete die Veranstaltung ab.

Was enthält der Band konkret?

Der Verfasser dieses Vorworts und Mitherausgeber des Bandes stellt die BKK-Arbeitshilfe „Grundlagen kommunalarchivischer Arbeit“ von 2012 auf den Prüfstand und weist vor allem darauf hin, dass dringender Aktualisierungs- und Erweiterungsbedarf im Hinblick auf Digitalisierung und elektronische Archivierung besteht. Jochen Rath erläutert zentrale Ansätze einer vorausschauenden Personalplanung im Archiv. Anke Rannegger führt in ihrem Praxiseinblick eindringlich aus, dass eine planmäßige Bewältigung des Arbeitsalltags in einem „Ein-Frau-Kleinstarchiv“ nur sehr bedingt möglich ist. Stefan Schröder stellt wichtige Instrumente einer Archiventwicklungsplanung auch und vor allem für kleinere Archive vor und betont, dass man schon mit minimalem Planungseinsatz große Wirkung erzielen kann.

Ansätze für Strategiebildung liefern Carla Lessing und Matthias Senk für das reale und sich in den kommenden Jahrzehnten noch verschärfende Problem des Magazinbedarfs für analoge Unterlagen auf der – sehr langen – Zielgeraden, bis Archive wirklich nur noch E-Akten übernehmen werden. Harald Stockert zeigt Wege zur effizienten Langzeitspeicherung von Digitalisaten auf und grenzt dies

sinnvoll terminologisch und operativ von der Langzeitarchivierung von born digital ab. Kerstin Jahn und Sabine Stropp ermuntern in ihrem Artikel zur verstärkten Nutzung von Förderinstrumenten auf Landes- und Bundesebene (Landesförderprogramme, Modellprojekte der KEK, BKM-Sonderprogramm) zur Realisierung von Bestandserhaltungsprojekten. Carmen Schwietzer plädiert für ein konsequentes Projektmanagement, um Erschließungsrückstände im Archiv systematisch anzugehen; Arnold Otto sekundiert ihr mit einem Beitrag zur Praxis des Outsourcens von Erschließungsleistungen.

Wie bei eigentlich jedem BKK-Seminar nahm eine Arbeitssitzung Rechtsfragen in den Blick, diesmal solchen rund um den Lesesaal bzw. die Nutzung von Archivgut. Michael Ruprecht rekapituliert den aufwendigen, aber erfolgreichen Weg im Stadtarchiv Leipzig zu einer neuen Gebührenordnung, Denny Becker erläutert in seinem Beitrag wichtige Rechtsnormen im Lesesaalbetrieb, um (abstrakte) Archivgesetzgebung auf Landesebene in konkrete, vor Ort nutzbare Regelwerke zur Archivnutzung umzusetzen.

Den Band runden zwei zusätzliche Beiträge ab: Grit Richter-Laugwitz, die mit auf dem virtuellen Podium zum Thema „Kommunalarchive in der Pandemie“ saß, steuert einen eindrucksvollen Bericht zu den Erfahrungen speziell der sächsischen Kommunalarchive in zwei Jahren Pandemie bei. Und schließlich hat Peter M. Quadflieg, der beim BKK-Seminar ein Diskussionsforum zum Einsatz vom Praktikant:innen im Archiv leitete, die Ergebnisse der regen Diskussionen und anschaulichen Praxisberichte dieses Forums für den Band zusammengefasst.

Allen Beiträgerinnen und Beiträgern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Beteiligung gedankt, ferner den Mitgliedern des BKK-Unterausschusses Aus- und Fortbildung für die gewohnt fruchtbare programmatische Diskussion, insbesondere aber meinen Kolleginnen Susanne Heil und Katharina Tiemann, die die Hauptlast(en) der Organisation des BKK-Seminars, der Redaktion und Drucklegung dieses Bandes in bewährter Weise getragen haben!

Erinnert sei abschließend noch daran, dass der Großteil der Vorträge auch weiterhin im Youtube-Kanal des LWL-Archivamtes angeboten wird.

Münster, im August 2022

Prof. Dr. Marcus Stumpf
Leiter des LWL-Archivamtes für Westfalen